

Jahresbericht 2022

LIFT - Zukunft für indische Mädchen e.V.

(Fassung März 2023)

1. ÜBER LIFT

LIFT e.V. – Zukunft für indische Mädchen wurde 2009 gegründet und ist ein eingetragener, anerkannt gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Zweck des Vereins ist satzungsgemäß die Förderung und Unterstützung armer, hilfsbedürftiger Personen in Indien, vor allem Frauen und Mädchen, insbesondere in den Einrichtungen der „Society of the Helpers of Mary“, Shraddha Vihar, Veera Desai Road, Andheri, Mumbai (Bombay) 400 058.

Sitz des Vereins: Thadenstraße 134, 22767 Hamburg.

Die 19 Vereinsmitglieder (Stand Ende 2022) sind ausschließlich ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütungen.

Vorstand

1. Vorsitzender: Florian Berghausen

2. Vorsitzende: Stephanie Mittelstaedt

Kassenwartin: Dr. Solveig Berghausen

Schriftführerin: Dr. Karoline Fließ

Kassenprüferinnen: Friederike zu Solms-Wildenfels, Sibylle Sello

2. UNSERE ZIELE

Unsere Mission

LIFT fördert Mädchen aus den untersten Schichten in Indien durch Bildung und Ausbildung, weil qualifizierte und selbstbewusste Frauen am effektivsten Armut, Diskriminierung und Extremismus bekämpfen. Wir wollen damit einen Beitrag zur Entwicklung von Verhältnissen leisten, die es den Menschen in Indien ermöglichen, sich selbst zu helfen und auf eigenen Beinen zu stehen.

Wie wir arbeiten

LIFT (abgeleitet vom englischen uplift – emporheben) unterstützt die Arbeit des Ordens der „Society of the Helpers of Mary“, die mit großem Erfolg seit über einem halben Jahrhundert bislang chancenlose Mädchen in die Lage versetzen, über Bildung aus ihren perspektivlosen Verhältnissen zu entfliehen. Geschützt in ihren Heimen ermöglichen sie den Kindern den Schulbesuch, unterstützen sie in der Ausbildung und bringen ihnen bei, wie sie ihre Rechte als Frauen durchsetzen. LIFT arbeitet überkonfessionell und konzentriert sich bewusst auf überschaubare Projekte, die wir persönlich überprüfen können. Wir garantieren, dass alle Spenden praktisch ohne Abzüge nach Indien gehen. Unsere Verwaltungskosten betragen weniger als ein Prozent des jährlichen Spendenaufkommens.

3. UNSERE PROJEKTE

Seit 2010 unterstützt LIFT zwei im südindischen Karnataka die von den Helpers of Mary geführten Heime **Anugraha** im Dorf Gundibala (Distrikt Honavar) und **Shanti Dhama** im Dorf Gundoli (Distrikt Haliyal). Jedes

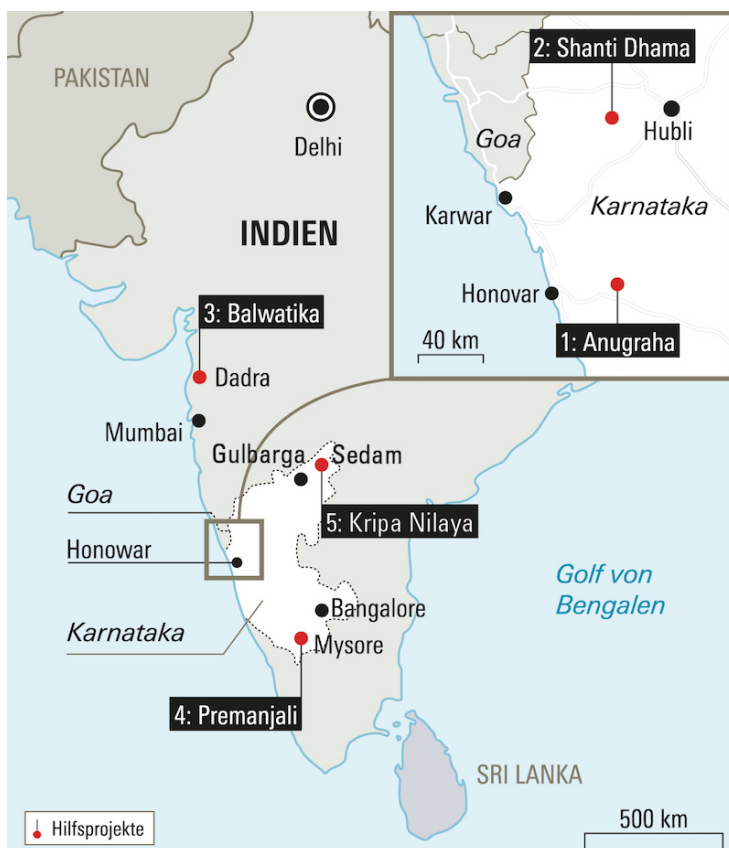
Heim hat Platz für 40 Mädchen, deren Eltern als arme, meist analphabetische Tagelöhner tief im Inneren des Landes leben, wo nur selten Schulen zu finden sind. Der Aufenthalt in den Heimen der Marys ermöglicht den Schulbesuch und verhindert, dass die Mädchen zu Haushaltsdiensten oder anderer Arbeit verpflichtet werden. Die Familien handeln sich Christen, Muslims oder Hindus. Die Dalits (Unberührbare) und Adivasi (Ureinwohnerstämme) gehören zu den am meisten missachteten und am wenigsten geförderten Bevölkerungsschichten Indiens. Das gilt umso mehr für dunkelhäutige Mädchen, die Siddhis, die in zunehmender Zahl in unseren Heimen gefördert werden.

2014 setzte LIFT die Arbeit des ehemaligen Indien-Hilfsvereins Hannover fort und finanziert seitdem das Heim **Balwatika** in Dadra, nördlich von Mumbai (Bombay). Hier ermöglichen die Marys rund 170 Adivasi-Mädchen den Schulbesuch und eine Ausbildung.

2015 übernahm LIFT auch die Projektpartnerschaft für **Premanjali** in Mysore. Hier bekommen etwa 30 begabte Mädchen aus allen Südstationen der Helpers die Möglichkeit, in einem nahegelegenen Pre-University College (PUC) eine zweijährige Weiterbildung (Klassen 11 und 12) absolvieren und so auch die Berechtigung zu einem universitären Studium erwerben. Einige Mädchen studieren im Anschluss an dem University College (UC) mit dem Ziel, einen Bachelor Abschluss zu erwerben.

Seit Ende 2022 unterstützt LIFT ein weiteres Mädchenheim, **Kripa Nilaya** in Sedam, Karnataka, ebenfalls in Südindien, in dem 25 Mädchen zwischen 5 und 15 Jahren leben.

Die fünf von LIFT unterstützten Projekte auf der Indienkarte:



Paramedical Skill Training

LIFT e.V. möchte auch denjenigen Mädchen eine qualifizierte Ausbildung ermöglichen, die die Schule nach dem Abschluss der 10. Klasse verlassen. Das „Paramedical Skill Training“ ist dafür eine ideale Möglichkeit. Es beschreibt eine einjährige Ausbildung zur Hilfskrankenschwester, die die Helpers of Mary initiiert haben. 60 jungen Frauen zwischen 18 und 26 Jahren wird jedes Jahr die Teilnahme an dem vom Staat Maharashtra

zertifizierten und anerkannten Kurs „Assistant Nursing Care“ ermöglicht. Sie stammen aus den Communities, in denen die Marys aktiv sind, auch aus LIFT-Heimen. Die Ausbildung ist anspruchsvoll und das Diplom in „Nursing Care“ eine Jobgarantie: 90 Prozent der Absolventinnen bekommen sofort eine Anstellung. LIFT hat Ende 2022 beschlossen, für das kommende Jahr die Ausbildungskosten für die 60 Mädchen in Höhe von rund 30.000 Euro zu übernehmen.

Berichte zu den Heimen

In allen Heimen begann im Juni das neue Schuljahr „normal“ mit Präsenzunterricht. Den Marys ist es gelungen, durch Besuche in den Dörfern und Überzeugungsarbeit bei den Eltern viele neue Mädchen für die Heime zu gewinnen und die meisten Mädchen, die durch den Lockdown zurück in ihre Dörfer geschickt wurden, wieder ins Heim zu holen.

Generell gab es im Frühjahr vor allem im Süden immer wieder Probleme mit starkem Regen (Monsun), Dürre, die beide schlecht für die Ernten sind und für viel Leid sorgen. Und auch die Inflation grassiert in Indien mit schmerzhaften Preisanstiegen vor allem im Lebensmittelbereich. Die Schwestern schaffen es aber, die Mädchen ausreichend mit allem zu versorgen, was sie brauchen und auch weiterhin den betroffenen Menschen in den Dörfern mit Lebensmittelrationen auszuhelfen. Bei den Mädchen äußerste sich die fragile Lage unter anderem durch häufige Erkältungen und fieberhafte Infekte.

Anugraha

Insgesamt besuchten in Anugraha 30 Mädchen das Schuljahr 22/23. 15 Mädchen kamen 2022 neu hinzu, fast alle sind sog. „Siddhis“, Nachfahren ehemaliger afrikanischer Sklaven.

Die Gesamtkapazität des Heims, die bei 40 Mädchen liegt, wurde nicht ganz erreicht. Leitende Schwester ist Sr. Josephine, unterstützt durch Sr. Sanjeeta, Sr. Kalyani und Sr. Mariya. Das Jahr begann mit sehr kalten Wintermonaten und einer Welle von Fieberanfällen und Erkältungskrankheiten. Auch mussten im Winter noch Notrationen an arme Familien in den Dörfern verteilt werden, um bedürftige Menschen vor dem Hungertod zu bewahren.

Neben dem Schul- und Heimalltag feiern die Marys regelmäßig diverse Feste mit den Kindern, zu denen die Mädchen singen und tanzen dürfen, sich verkleiden oder besondere Mahlzeiten zubereiten. Besonders gefeiert wurde am 15. August der 75. Independence Day in Indien mit viel Programm und vielen Wettbewerben. Besonders viel Spaß hatten die Grundschülerinnen beim Verkleidungs-Wettbewerb, bei dem sie sich als Freiheitskämpfer verkleiden durften. Außerdem gab es Rhetorik („speech competition“)- und Gesangswettbewerbe. Darüber hinaus landeten einige der Mädchen bei Leichtathletik-Wettkämpfen, die von den örtlichen Schulen organisiert wurden, auf den ersten Plätzen.

All diese Wettbewerbe sind für die Mädchen eine großartige Bestätigung und eine Quelle für Selbstbewusstsein. So können sie ihre Stärken entdecken und weiterentwickeln, eine Chance, die ihnen in ihren abgelegenen Dörfern verwehrt geblieben wäre.

In Anugraha stehen mehrere Renovierungen und Anschaffungen an: Die Fenster sind gebrochen, undicht und schließen nicht richtig. Das ist nicht nur ein Problem, wenn Wind und Regen eintreten, sondern auch für das Sicherheitsgefühl der Mädchen, die dadurch nachts schlecht schlafen können.

Auch die Bodenfliesen müssen dringend erneuert werden, sie sind gebrochen und es tritt Feuchtigkeit ein. Da das Leben in Indien auf dem Boden stattfindet, dort wird gelernt, gemalt, gegessen und geschlafen, ist es wichtig, dass die Fliesen möglichst schnell repariert werden.

Außerdem sollen vier Computer für die Mädchen samt Tischen angeschafft werden, quasi ein kleines „Computer Lab“, damit sie Grundkenntnisse im Umgang mit Computern erlernen, in der digitalen Welt von heute unerlässlich.

Ein neues Auto, ein Mahindra Bolero (4x4 Geländewagen) wurde im Oktober angeschafft, da das alte endgültig kaputt war.

Shanti Dhama

Ende 2021 begannen am Gebäude in Shanti Dhama umfangreiche Renovierungsmaßnahmen. LIFT rief deshalb zu einer Sonderspendenaktion auf. Bis März 2022 wurden die maroden und zum Teil kaputten Fenster repariert, neue Scheiben und dichte Moskitonetze eingesetzt. Die Solarstromanlage bekam einen neuen Wechselrichter, so dass die häufigen Stromausfälle nun wieder überbrückt werden können und Licht vorhanden ist. Bei der Gelegenheit wurden zusätzliche Lampen installiert und Ventilatoren erneuert. Das Wohngebäude der Mädchen wurde nach mehr als 20 Jahren neu angestrichen. Die Dusch- und Badeeinrichtungen wurden renoviert. Auch gibt es nun warmes Wasser aus einer neuen Solarthermieanlage. Die Sicherheit der Mädchen, die für die Schwestern höchste Priorität hat, wurde mit einem neuem Videoüberwachungssystem, das nun rund um die Uhr im Einsatz ist, deutlich erhöht. Die Auffahrt bzw. der Anschluss des Geländes an die öffentliche Straße, die bislang nur halbfertig war und insbesondere in der Monsunzeit eine gefährliche Passage darstellte wurde fertig gebaut und ist nun für Kinder, Patienten und Schwestern viel sicherer.

Die Leitung in Shanti Dhama hat Sr. Leena. Am Schuljahr 22/23 nahmen 25 Mädchen teil, 11 davon neue Mädchen. Auch in Shanti Dhama wurde die volle Kapazität (ca. 40 Mädchen) nicht voll genutzt. Es gab 2022 keine Erstklässlerinnen. Zwei von drei Zehntklässlerinnen bestanden die Prüfung, eine fiel durch und machte (mit Unterstützung der Marys) eine Ausbildung zur Näherin.

Neben den Mädchen im Heim kümmern sich die Schwestern auch um eine angegliederte Krankenstation, die die umliegenden Dörfer mit (basis-)medizinischer Hilfe, z.B. bei Verletzungen, Schlangenbissen oder leichten Infektionen versorgt. Außerdem fahren sie einmal im Monat gemeinsam mit einem Arzt durch die Dörfer und bieten in einer „mobile clinic“ ihre Hilfe an.

Auch in Shanti Dhama wurde ein Computer Lab errichtet mit 5 Computern für die 25 Mädchen, die aktuell dort sind. Bis Anfang November 2022 gab es nur einen Computer, der von allen gemeinsam genutzt wurde und häufig ausfiel. Ein Lehrer, der eigens für den Computer-Unterricht engagiert wurde, zeigt den begeisterten Mädchen den Umgang mit Hard- und Software.

Genauso wie der Computer war auch das Auto in Shanti Dhama altersschwach und musste ersetzt werden. Das neue Auto, ebenfalls ein Mahindra Bolero für die unwegsamen Straßen in der Umgebung, wurde Mitte Oktober geliefert und feierlich (ein)geweiht.

Premanjali

In Premanjali, unserem College-Heim, gab es im Juni 2022 13 Neuzugänge, die das Pre-University-College besuchen und in zwei Jahren ihre Hochschulreife erlangen. Danach können die besonders Begabten und Interessierten unter ihnen ein Bachelor-Studium absolvieren.

Da die Prüfungsergebnisse des vergangenen Semesters nicht ganz so gut waren wie sonst – einige Nachprüfungen waren erforderlich und leider sind zwei von 28 Mädchen nach der zwölften Klasse ohne Abschluss abgegangen – hat Sister Lourdes den Zeitplan des im Heim stattfindenden Ergänzungs-Unterrichts strikter organisiert. Sie intensivierte ihre Beratung und Unterstützung der Studentinnen, auch indem sie die Mädchen

selbst zusätzlich in Ökonomie und Politikwissenschaft unterrichtet und Nachhilfelehrer für Chemie und Physik für die Wochenenden organisiert hat. Außerdem hat sie für die Nachprüflinge die Klausur-Fragen aus den letzten Jahren aus fünf verschiedenen Colleges besorgt und sie morgens zwischen 6 und 7 Uhr morgens pauken lassen. Diese Bemühungen zahlten sich aus: Alle haben ihre Nachprüfung bestanden und dürfen ihre Ausbildung fortsetzen.

Auch für die Zwischenprüfungen im Herbst coachte Sr. Lourdes die Mädchen und half ihnen beim Lernen. In Lerngruppen konnten die Schwächeren von den stärkeren Schülerinnen profitieren. Beim Elternsprechtag im September, zu dem Sr. Lourdes stellvertretend ging, wurde die Disziplin der Mädchen explizit gelobt. Und die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen:

PUC I: Alle 13 Schülerinnen (11 mit Arts-, 2 mit Science-Schwerpunkt) bestanden die Zwischenprüfung mit mindestens 70 Prozent, die beiden mit Science-Profil mit 80 bzw. 84 Prozent und zwei sogar mit 90 Prozent.

PUC II: Alle 16 Schülerinnen (zwei der ursprünglich 18 Schülerinnen waren im letzten Jahr nach nicht bestandener Prüfung in ein anderes College gewechselt) haben die Zwischenprüfung bestanden, 15 kamen auf mindestens 70 Prozent und sechs sogar auf bzw. über 90 Prozent.

In Premanjali stehen Ende 2022 einige Renovierungsarbeiten an. Die alten Wasserleitungen, die häufig brechen und lecken, müssen dringend erneuert werden. Auch die Stromleitung, die zur Zeit noch überirdisch verläuft, ist sehr störungsanfällig bei Wind und Wetter und sollte unbedingt unterirdisch verlegt werden.

Balwatika

Während der Ferien sind Sister Suman und Sister Nirmala aus Balwatika in der sengenden Hitze unter großen Mühen in die entlegenen Dörfer in den Stammesgebiete von Dadra Nagar Haveli gereist, um die Familien der Kinder und ehemaligen Schülerinnen zu besuchen und mögliche Neuzugänge für das neue Schuljahr zu identifizieren. Die Familien erklärten den Schwestern, wie schwierig es für sie ist, unter diesen widrigen Umständen, großen Entfernungen, schlechten Straßen, mit den Risiken von Fluß- und Kanalüberquerungen und einsamen Wäldern auf dem Weg, den Mädchen einen Schulbesuch zu ermöglichen. Dazu kommt noch der Monsun, der Jahr für Jahr unberechenbarer wird. Die Marys sind froh, dass sie den Familien helfen können: 35 neue Mädchen von Klasse 1 bis 8, die sonst keine Schule besuchen könnten, werden im neuen Schuljahr in Balwatika leben und lernen, insgesamt werden es 173 Kinder sein – ein Rekord! Ein großer Erfolg dieser besonderen „Hausbesuche“ der Marys.

In Balwatika fand im August 2022 der turnusmäßige Wechsel der Leitung statt: Sr. Suman übergab den Staffelstab an Sr. Sonia.

Auch in Balwatika wird viel Wert auf sinnvolle extracurriculare Aktivitäten gelegt: Im September wurde beispielsweise der „girl child day“ gefeiert.

Für den Mädchentag hatten die Marys ein Seminar organisiert, wo die Mädchen in Vorträgen, Spielen, Wettbewerben und Workshops die Wichtigkeit von Bildung erleben und Kommunikations- und soziale Kompetenzen üben konnten. So konnten sie sich klarer darüber werden, was sie im Leben erreichen möchten und wie sie ihre Ziele erreichen können. Am Ende des Tages gab es nach so viel Inspiration und Arbeit auch ein leckeres Essen, Süßigkeiten und Geschenke für die Mädchen.

Am Haus und in der Ausstattung ist in Balwatika einiges an Verbesserungen für 2023 geplant: die Erneuerung der Solarthermie-Anlage, die Renovierung des Hauses für die älteren Mädchen (9.-12. Klasse), dort insbesondere Sanitäreinrichtungen, auch Rohre, Elektrik und Moskitonetze an den Fenstern müssen erneuert werden.

Außerdem soll ein kleiner Spielplatz im Hof für die kleineren Mädchen angelegt werden (Wippe, Schaukel, Rutsche) und einige Teile im Computer-Lab von Balwatika (eines der ersten Heime mit Computerraum, was den Schülerinnen von Balwatika beim Home-Schooling in der Coronazeit sehr zugute kam) müssen ausgetauscht werden.

Kripa Nilaya

Seit Dezember 2022 unterstützt LIFT auch das Mädchenheim „Kripa Nilaya“ in Sedam, einem Dorf in einer der rückständigsten Regionen in Karnataka, ebenfalls in Südindien. Aktuell leben dort etwa 25 Mädchen zwischen 5 und 15 Jahren. Für sie ist das Heim die einzige Chance auf Bildung, denn von dort besuchen sie die nahe gelegene Schule. Obwohl Schulpflicht gilt, sind mehr als die Hälfte der unter 10-jährigen Mädchen Analphabetinnen. Sie werden nicht eingeschult, weil die Eltern zu arm und die Wege zur Schule aus den abgelegenen Dörfern zu weit sind.

Im Rahmen der Projektpatenschaft finanziert LIFT diesen Mädchen ihre Lebenshaltungskosten, ihr Schulmaterial, Nachhilfestunden sowie die notwendigen Renovierungen an dem Mädchenheim. Die leitende Schwester Sr. Philomena kennen wir bei LIFT bereits seit vielen Jahren in unterschiedlichen leitenden Positionen bei den Helpers of Mary. Das Klima im höhergelegenen Sedam ist sehr heiß und trocken, es fällt wenig Regen und Wasserknappheit gehört leider zum Alltag.

4. AUSBLICK

Die digitale Bildung und die Einrichtung der Computerräume in allen Heimen wird, wo nicht schon geschehen, ein Schwerpunkt für 2023 sein. Außerdem sind die Renovierungsarbeiten in Anugraha und Premanjali ganz oben auf der Liste, da sie die Wohnqualität doch sehr beeinträchtigen.

In Shanti Dhama und Kripa Nilaya sind Wasserknappheit, Regenmangel und ausgetrocknete Brunnen ein Problem. Das Thema Wassermangel wird sicher unter Einfluss des Klimawandels ein zunehmendes Problem werden, wie auch die Heftigkeit des Monsuns, der dann eher die fruchtbaren Böden wegschwemmt, statt für Auffüllen der Grundwasserreservoir zu sorgen.

5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VEREINSAKTIVITÄTEN

LIFT besitzt einen treuen Stamm monatlicher Dauerspenderinnen und Spender, die „anonyme Patenschaften“ übernommen haben und insgesamt rund 100.000 Euro jährlich spenden. Weitere saisonale Spenden erreichen den Verein vor allem zum Jahresende. LIFT informiert zwei bis 3 Mal im Jahr über die Aktivitäten mit einem elektronischen Newsletter an rund 800 E-Mail Adressen und einmal im Jahr mit einem Rundbrief im November in Papierform an knapp 2.000 Adressen. Ferner sammeln die Vereinsmitglieder in ihren persönlichen Netzwerken, Familien- und Freundeskreisen Spenden ein.

Die Internetseite ist der Haupt-Kommunikationskanal. Hier erscheinen regelmäßig neue Berichte mit Fotos aus den Heimen. Auch über das DZI Spenden-Siegel, das LIFT e.V. seit 2018 durchgängig führt, konnten 2022 Spendengelder gewonnen werden. Eine langjährige Kooperation besteht zudem mit der Hager Stiftung, die das Mädchenheim Premanjali in Mysore mit jährlich 15.000 Euro unterstützt. Kleinere Spendensummen gingen aufgrund bestimmter Anlasssammlungen (Geburtstage, Trauerfeier) ein, wodurch je Anlass etwa 1.000 bis 3.000 Euro gesammelt wurden. Im Dezember 2022 bekam LIFT e.V. ein großzügiges Vermächtnis in Höhe von 150.000 Euro.

Besonderes Highlight 2022 war der Besuch der Generaloberin der Helpers of Mary in Deutschland. Alle drei Jahre besucht die Generaloberin der Helpers of Marys die Helferkreise in Deutschland. Coronabedingt zwei Jahre verspätet war es am 2. September 2022 soweit: Sister Pushpy begrüßte, zusammen mit Sister Naveena, eine ihrer 4 Beraterinnen, in Köln die etwa 40 Vertreterinnen und Vertreter aus insgesamt 10 Vereinen. Mit Spannung erwartet wurde der Bericht der Schwestern über ihre Arbeit in Indien. Diese war zu Beginn der Pandemie erheblich beeinträchtigt durch Lockdowns und die Anweisungen der Regierung, die Kinder aus den Heimen zurück zu ihren Familien zu schicken. In diesem Jahr kehrte zum Glück beinahe Normalität zurück: Die Schulen sind wieder geöffnet, die Mädchen sind aus den entlegenen Dörfern in die Heime zurückgekehrt und auch die übrigen Maßnahmen der Marys, insbesondere die Gründung von Selbsthilfegruppen für Frauen, finden wieder statt.

Erleichtert waren die Vereine, als sie hörten, dass die Arbeit der Schwestern durch die Ereignisse der letzten Monate nicht beeinflusst wurde, als einige bekannte Nicht-Regierungs-Organisationen in Indien die Erlaubnis verloren, Gelder aus dem Ausland zu empfangen. Sister Pushpy berichtete, dass die Arbeit der Marys im Gegensatz zu der anderer Organisationen in Indien nach wie vor sehr geschätzt und von den Gemeinden unterstützt werde. Dies liege vor allem daran, dass die Schwestern in ihren Communities „in the midst of the people“ leben und überkonfessionell arbeiten. So werden beispielsweise in den Heimen der Schwestern sämtliche religiösen Feste – unter anderem das hinduistische Lichterfest Diwali – gefeiert. Zudem sind die Mehrzahl der Mädchen in den Heimen und auch die Frauen in den Selbsthilfegruppen, die die Schwestern organisieren, hinduistischen oder muslimischen Glaubens.

Nach den freitägigen Treffen in Köln fuhr Sister Pushpy zusammen mit Sister Naveena und dem LIFT Vorstand weiter nach Hamburg. In Hamburg trafen die beiden Schwestern am Montag, den 5.9. mit den LIFT Mitgliedern zum informellen und geselligen Austausch zusammen. Am darauffolgenden Tag gaben sie allen interessierten Spenderinnen und Spendern in einer Videokonferenz einen persönlichen Einblick über die vielschichtigen Angebote und Tätigkeiten der Schwestern in den von LIFT unterstützten Heimen.

6. FINANZBERICHTERSTATTUNG

Einnahmen	2020	2021	2022
Geldspenden Hauptkonto 1009 300003	567.097,75 €	386.410,32 €	319.463,60 €
Geldspenden Balwatika- Konto 1009 229 780	45.968,85 €	39.203,90 €	32.185,80 €
Mitgliedsbeiträge	1.247,20 €	1.200,00 €	1.765,00 €
Sachspenden lt. Beleg (Verwaltungskosten)	1.021,20 €	389,60 €	585,61 €
Sachspenden lt. Beleg (Öffentlichkeitsarbeit)	480,00 €	1.590,00 €	128,63 €
Mitgliedsspenden für besondere Anlässe	450,82 € (f. Minijobber)	473,22 € (f. Minijobber)	1.920,00 € (f. Novemberbrief)
Gutschrift von Balwatika- Konto (1009 229 780)	35.000,00 €	20.000,00 €	-
Vermächtnisse	-	189.348,60 €	150.000,00 €
Sonstiges	-	928,79 €	-
Gesamt	651.265,82 €	639.544,43 €	506.048,64 €
Ausgaben	2020	2021	2022

Überweisungen n. Indien (Südprovinz)	143.000,00 €	120.000,00 €	304.730,00 €
Überweisungen n. Indien (Balwatika)	393.000,00 €	150.000,00 €	200.000,00 €
Überweisungen n. Indien (Zentrale wg. Corona)	168.000,00 €	50.000,00 €	-
Paramedical Skill Training	-	-	31.000,00 €
Bankgebühren	1.037,00 €	425,64 €	544,63 €
Verwaltungskosten Hauptkonto	4.884,10 €	2.713,52 €	2.607,68 €
Verwaltungskosten Balwatika Kto.	353,52 €	337,61 €	-
Öffentlichkeitsarbeit	1.625,42 €	2.234,52 €	1.923,73 €
Kosten Minijobber (Gehalt + Knappschaft)	596,67 €	549,52 €	-
Vermächtnis „Destitute Women Project“	-	119.930,90 €	-
Sonstiges	-	601,03 €	-
Umbuchung von Balwatika-Konto auf Konto 1009 300 003	35.000,00 €	20.000,00 €	-
Gesamt	747.496,71 €	466.792,74 €	540.806,04 €
Geldbestand Hauptkonto 1009 300 003	2020	2021	2022
Geldbestand 31.12.2019	244.188,51 €		
Geldbestand 31.12.2020	159.042,29 €	159.042,29 €	
Geldbestand 31.12.2021		312.327,69 €	312.327,69 €
Geldbestand 31.12.2022			295.693,67 €
Aufbau / Abbau	- 85.146,22 €	153.285,40 €	-16.634,02 €
Geldbestand Balwatika-Konto 1009 229 780	2020	2021	2022
Geldbestand 31.12.2019	28.588,96 €		
Geldbestand 31.12.2020	17.504,29 €	17.504,29 €	
Geldbestand 31.12.2021		36.970,58 €	36.970,58 €
Geldbestand 31.12.2022			18.847,20 €
Aufbau / Abbau	- 11.084,67 €	19.466,29 €	-18.123,38 €
Jahresergebnis (beide Konten)	2020	2021	2022
Einnahmen	616.265,82 €	619.544,43 €	506.048,64 €
Ausgaben	712.496,71 €	446.792,74 €	540.806,04 €
Ergebnis gesamt	-96.230,89 €	172.751,69 €	-34.757,40 €

Ausgaben in Indien

Ausgaben in Indien	2020	2021	2022
Anugraha	10.679,28 €	15.536,14 €	33.345,55 €

Premanjali	22.127,01 €	32.803,20 €	27.870,32 €
Shanti Dhama	9.371,83 €	25.388,94 €	50.789,82 €
Balwatika	137.169,92 €	167.600,46 €	111.724,47 €
Gesamt	179.348,04 €	241.328,74 €	223.730,16 €

Corpus Fonds und laufendes Konto

Im Corpus Fonds Rivona (3 Heime Südprovinz) befanden sich per 31.12.2022: **555.848,87 €**

Auf dem laufenden Festgeldkonto Rivona befanden sich per 31.12.2022: **768.827,39 €**

Zinsen auf Festgeld und Corpus in Indien im Jahr 2022: **64.834,37 €**

(Umrechnungskurs **1 Euro = 82 INR** = Indische Rupees)

LIFT Finanzplan 2023

Ausgaben in Indien	2023
Anugraha	30.000,00 €
Premanjali	35.000,00 €
Shanti Dhama	30.000,00 €
Balwatika	100.000,00 €
Paramedical Skill Training	35.000,00 €
Reparaturen, Diverses	20.000,00 €
Gesamt Indien	250.000,00 €
Ausgaben in Deutschland	2023
Porto	2.500,00 €
Material	600,00 €
DZI Spenden-Siegel	750,00 €
Bankgebühren	700,00 €
Kontoführungs-Software Lizenzen	360,00 €
Diverses	2.000,00 €
Gesamt Hamburg	6.910,00 €